



Antrag

Vorlage: AT/0117/2025		Datum: 21.09.2025	
Verfasser:	008-Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI	Az.:	
Betreff: Antrag der Die Linke-PARTEI-Ratsfraktion: Datenlage für Stolpersteine für Sinti*zze und Rom*nja, Slaw*innen, Queere und „Asoziale“,			
Gremienweg:			
02.10.2025	Stadtrat	☐ einstimmig	☐ mehrheitl.
		☐ abgelehnt	☐ Kenntnis
		☐ verwiesen	☐ vertagt
	TOP	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, eine aktuelle Datenlage der Sinti*zze und Rom*nja, Slaw*innen, Queere, Menschen mit Behinderung und „Asoziale“ zu erstellen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden und die Verlegung weiterer Stolpersteine für diese zu prüfen.

Begründung:

Während die Verbrechen der Nationalsozialisten an Jüd*innen und politisch Verfolgten (größtenteils) aufgearbeitet und dokumentiert sind, gibt es bei anderen Verfolgten noch Lücken. Insbesondere in Koblenz gibt es aufgrund seiner reichhaltigen Geschichte und zahlreicher Sinti*zze, die hier seit Generationen wohnen, Nachholbedarf. Aber auch Queere, „Asoziale“ und Slaw*innen sind zum Teil noch unberücksichtigt.

So schreibt der Förderverein Mahnmal Koblenz e.V. : „ [...]deswegen stehen auch die jüdischen Opfer bei den Stolpersteinen hier in Koblenz im Mittelpunkt.“ Auch in der Koblenz-App sind die Stolpersteine und Stolperstein-Touren lediglich unter den Begriff „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Koblenz“ zu finden. Auf allen vier Stolperstein-Rundgängen des Fördervereins und den drei Gedenkrouen der Koblenz-App sind keinerlei Stolpersteine von Queeren, Slaw*innen oder Sinti*zze und Rom*nja zu finden. Zudem führt keine der Touren am Mahnmal für die getöteten Sinti*zze und Rom*nja am Peter-Altmeier-Ufer oder am Mahnmal für die Deportationen von 1943 im Volkspark in Koblenz-Lützel vorbei.

Durch die Erstellung einer aktuellen und übersichtlichen Datenlage kann die Verlegung von Stolpersteinen auch für andere Verfolgte, die bisher unbeachtet blieben, unterstützt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine